



Luxemburg

Der Weinbau in **Luxemburg** hat wie die Anbaugelände Saar und Mosel seine Wurzeln bei den Römern und Kelten. Durch den Wiener Kongreß, der Europa nach den napoleonischen Kriegen neu ordnen sollte, wurde die Obermosel der Grenzfluß zwischen Deutschland und Luxemburg. Luxemburger Wein wurde danach größtenteils im Fass nach Deutschland exportiert. Das Ende des 1. Weltkrieges unterbrach diesen Handelsweg abrupt und führte zu einer Absatzkrise. Seit der Gründung des Weininstituts in Remich 1925, das der krisengeschüttelten Winzerschaft unter die Arme greifen sollte, konnte die Qualität enorm gesteigert werden. Die sechs großen Genossenschaften haben sich dann später zu der Winzergenossenschaft "Vinsmoselle" zusammengeschlossen. Diese bewirtschaften ca. 60-70% der Weinbauflächen in Luxemburg mit ihren Vertragswinzern.

Seit 1935 gibt es die staatlich eingesetzte Kommission für die Marque Nationale, welche die Weine nach ihrer Qualität einstuft. Folgende drei Qualitätsstufen werden verwandt: Tafelwein, Qualitätswein und Qualitätswein mit Prädikat. Bei den Prädikaten teilt man noch zusätzlich ein in "Vin classé, Premier Cru und Grand Premier Cru."

Die Weinberge befinden sich meist in südlich orientierten Hanglagen. Im Norden um Grevenmacher herrscht eher Muschelkalk vor, im südlichen Bereich bei Remich geht der Muschelkalk vermehrt in Keuper und Mergel über. Im Schengener Berg findet man Triasböden vor, die man in Deutschland auch in Franken vorfindet.

Der Rebsortenspiegel mit Riesling, Auxerrois, Rivaner, Gewürtraminer, Pinot Noir, Pinot Blanc und Pinot Gris ist vergleichbar mit den Traubensorten im Elsass.

Seit 1966 macht sich der Verband der Privatwinzer stark für die Interessen der luxemburgischen Weinqualität und deren Rahmenbedingungen. Erstklassige Weinlagen, klassische Rebsorten und das stetige Streben nach Qualitätsverbesserung zeichnen diese Betriebe aus. Im Jahre 2007 wurden mit dem Ausbau der ersten Charta-Weine begonnen. Diese Weine werden nach ganz strikten Regeln hergestellt, um die Qualität des Weines noch mehr in den Vordergrund zu stellen.

Die hier vorgestellten Betriebe Domaine Krier-Welbes, Caves Berna und Domaine Henri Ruppert sind alle in der Vereinigung der Privatwinzer organisiert und gehören mit zu den aktivsten Mitgliedern!